

VÖLKERMORD MIT RECHT ÜBERWINDEN?

NÜRNBERG, DEN HAAG
UND DAS INTERNATIONALE STRAFRECHT

21.04.2009, 19.00 UHR
PODIUMSDISKUSSION
IM JÜDISCHEN MUSEUM BERLIN



Im April 1949 wurden die letzten Nürnberger Urteile gegen NS-Kriegsverbrecher verkündet. Angeklagt waren sie wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen und Führen eines Angriffskriegs, und zwar unabhängig von Amt und Position der Täter. Damit gelten die Nürnberger Prozesse als Wegbereiter für den Internationalen Strafgerichtshof, der 2002 in Den Haag seine Arbeit aufnahm. Chancen und Grenzen dieses Gerichts stehen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion.

Herta Däubler-Gmelin ist Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe im Deutschen Bundestag und Bundesjustizministerin a. D.

Richard Dicker ist Direktor der Abteilung für internationales Strafrecht bei der Nichtregierungsorganisation Human Rights Watch und leitete eine mehrjährige Kampagne zur Errichtung des Internationalen Strafgerichtshofs.

Hans-Peter Kaul wirkt als Richter am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, dessen Einrichtung er als deutscher Diplomat maßgeblich vorangetrieben hat.

EINLA

D U N G

DIE STIFTUNG EVZ LÄDT SIE AM 21. APRIL 2009
UM 19.00 UHR HERZLICH EIN ZUR PODIUMSDISKUSSION
„VÖLKERMORD MIT RECHT ÜBERWINDEN?
NÜRNBERG, DEN HAAG UND DAS INTERNATIONALE
STRAFRECHT“.

■ GRUSSWORT

Martin Salm, Vorstandsvorsitzender der
Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

■ EINFÜHRUNG

Herta Däubler-Gmelin

■ PODIUMSDISKUSSION

Herta Däubler-Gmelin, Richard Dicker,
Hans-Peter Kaul

■ MODERATION

Hans-Ulrich Jörges, stellv. Chefredakteur des *Stern*

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum
Gedankenaustausch bei einem Empfang.

■ ORT/DATUM

Dienstag, **21. April 2009 um 19.00 Uhr**
im Glashof des Jüdischen Museums Berlin,
Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin

■ ANMELDUNG

Um Anmeldung bis zum 7. April 2009 wird gebeten.

ANFAHRT

Jüdisches Museum Berlin
Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin

Öffentliche Verkehrsmittel:



U1, U6 Hallesches Tor
U6 Kochstraße



Bus M29, M41, 265



Gebührenpflichtige Parkplätze
sind vorhanden.

Stiftung EVZ · Lindenstraße 20-25 · 10969 Berlin · Tel +49 (0)30 25 92 97-0 · Fax +49 (0)30 25 92 97-11
info@stiftung-evz.de · www.stiftung-evz.de



ANTWORT

**BITTE TEILEN SIE UNS BIS ZUM 7. APRIL 2009 MIT,
OB SIE ZU DER VERANSTALTUNG KOMMEN WERDEN.**

PODIUMSDISKUSSION „VÖLKERMORD MIT RECHT ÜBERWINDEN?
NÜRNBERG, DEN HAAG UND DAS INTERNATIONALE STRAFRECHT“

Dienstag, **21. April 2009 um 19.00 Uhr** im Glashof des Jüdischen
Museums Berlin, Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin

Per Post: Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
Nadine Reimer
Lindenstraße 20-25, 10969 Berlin

Per Fax: (030) 25 92 97 - 11

Per E-Mail: veranstaltung@stiftung-evz.de

Name _____
Institution _____
Funktion _____
E-Mail _____

Ich komme mit Begleitung

Ich kann nicht kommen

An meiner Stelle kommt

Name _____ mit Begleitung
Institution _____
Funktion _____
E-Mail _____